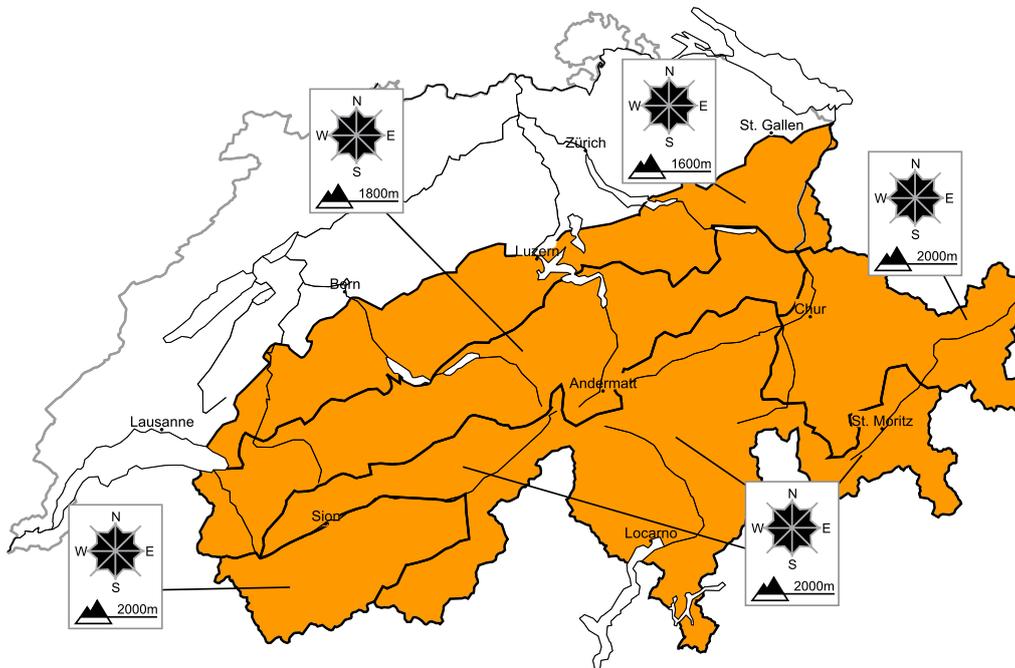


Mit Sturm sehr heikle Lawinensituation

Ausgabe: 26.1.2014, 08:00 / Nächster Update: 26.1.2014, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 26.1.2014, 08:00

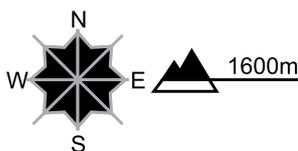


Gebiet A Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

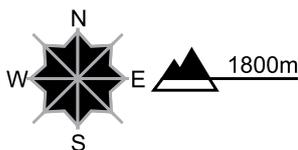
Der Sturm hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Vor allem kammfern entstanden leicht auslösbare Trieb Schneeansammlungen. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Meist kleine spontane Lawinen sind möglich. Abseits der Pisten braucht es viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet B Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Sturm hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Vor allem kammfern entstanden leicht auslösbare Trieb Schneeansammlungen. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Kleine bis mittlere spontane Lawinen sind möglich. Abseits der Pisten braucht es viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
 www.slf.ch

Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Sturm hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Vor allem kammfern entstanden leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Spontane Lawinen sind möglich. Zudem können Lawinen in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gefährlich gross werden. Dies besonders an sehr steilen Nordhängen. Abseits der Pisten braucht es viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

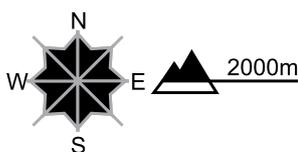
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Sturm hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Vor allem kammfern entstanden leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Kleine bis mittlere spontane Lawinen sind möglich. Abseits der Pisten braucht es viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 25.1.2014, 17:00

Schneedecke

Am Alpensüdhang und im Oberengadin ist die Altschneedecke günstig aufgebaut. Am ungünstigsten ist der Schneedeckenaufbau im zentralen Wallis, im südlichen Unterwallis, in Nord- und Mittelbünden, im Unterengadin und im Münstertal. Dort können Lawinen vor allem an sehr steilen Nordhängen teils bis in bodennahe Schichten durchreissen oder in tiefen, kantig aufgebauten Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind selten, allfällige Lawinen können aber immer noch gefährlich gross werden. Oberflächennahe Schichten sind meist locker, im Westen und Norden wurde diese Woche teils Oberflächenreif eingeschneit. An der Schneeoberfläche hat sich teilweise erneut Oberflächenreif gebildet.

Mit Sturm werden in der Nacht auf Sonntag Neuschnee und lockerer Altschnee verfrachtet. Kämme, Gipfel und Grate werden blank gefegt. An allen Expositionen entstehen kammfern gebundene Tribschneeansammlungen. Dies auch bis in den Bereich der Waldgrenze.

Wetter Rückblick auf Samstag, 25.1.2014

Es war meist sonnig mit hohen Wolkenfeldern am Nachmittag.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Osten und -2 °C im Süden

Wind

im Süden und im Westen zeitweise mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus nördlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Sonntag, 26.1.2014

In der Nacht auf Sonntag setzt oberhalb von rund 600 m verbreitet Schneefall und stürmischer Nordwind ein. Am Sonntag ist es im Norden zunächst stark bewölkt mit schwachem Schneefall. Im Tagesverlauf hellt es zunehmend auf. Im Westen und im Süden klart es am Morgen rasch auf und ist recht sonnig. Gegen den Abend zieht von Westen Bewölkung auf.

Neuschnee

Im Norden oberhalb von rund 1000 m, im Süden oberhalb von rund 1500 m:

- zentraler und östlicher Alpennordhang, Nordbünden, Silvretta: 10 bis 20 cm
- sonst verbreitet: 5 bis 10 cm, mittleres und südliches Tessin trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -8 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

Am Samstagabend verstärkt sich der Wind und bläst bis Sonntagvormittag stark bis stürmisch aus West bis Nord. Tagsüber flaut er ab und weht aus West. Mit dem Sturm werden der Neuschnee und auch lockere, oberflächennahe Altschneeschnichten verfrachtet.

Tendenz bis Dienstag, 28.1.2014

Montag

In der Nacht auf Montag fällt besonders im Norden und Westen oberhalb von rund 600 m Schnee. Tagsüber ist es wechselhaft mit Schneeschauern und Aufhellungen. Im mittleren und südlichen Tessin ist es teils sonnig. Für Schneesport abseits der Pisten bleibt die Situation kritisch.

Dienstag

Im Norden ist es wechselhaft, im Süden ziemlich sonnig. Es bleibt kalt. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.